Kleine Landeskunde
Südniedersachsen

Herausgegeben vom Landschaftsverband Südniedersachsen e. V. und der Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e. V.

Diese Publikation wurde gefördert von

Klosterkammer Hannover

VGH iftung

SBK Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz

Die Braunschweigische Stiftung

CALENBERG-GRUBENHAGENSCHE LANDSCHAFT

Impressum

Herausgeber:
Landschaftsverband Südniedersachsen e. V.
Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e. V.

Text (wenn nicht anders gekennzeichnet): Peter Drews
Redaktion: Dr. Gerd Busse, Evelin Martynkewicz, Dr. Gudrun Pischke (AG für Südnieders. Heimatforschung),
Silvia Engelhardt, Annika Jühne, Charlotte Kalla, Olaf Martin, Astrid Vettel (Landschaftsverband Südniedersachsen)
Jörg Mitzkat (Verlag), Dr. Thomas Berger-v. d. Heide

Lektorat: Buchmenue Christian Becker, Hildesheim
Konzeption und Gestaltung: Jörg Mitzkat
Erstellung und Bearbeitung der Karten: Berit Nolte, Verlag Jörg Mitzkat
Fotografie: siehe Bildnachweis im Anhang

Wissenschaftlicher Beirat:
Betty Arndt, Dr. Thomas Berger-von der Heide, Dr. Ernst Böhme, Dr. Andrea Bulla, Dr. Gerd Busse, Dr. Stefan Flindt,
Prof. Dr. Ulrich Harteisen, Thomas Krueger, Dr. Nathalie Kruppa, Prof. Dr. Hansjörg Küster, Dr. Christian Leiber,
Dr. Wilfried Ließmann, Dr. Petra Lönne, Evelin Martynkewicz, Dr. Gudrun Pischke, Michael-Heinrich Schormann,
Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Prof. Dr. Gerhard Ströhlein

Band 5 der Reihe „Bilder und Texte aus Südniedersachsen“ des Landschaftsverbandes Südniedersachsen
Band 22 der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Druck: Color-Druck, Holzminden
ISBN 978-3-95954-023-0
Verlag Jörg Mitzkat, Holzminden, 2017

Inhaltsverzeichnis

6 Warum gibt es dieses Buch?
8 Geschichtsdaten
10 Fotostrecke
20 Hansjörg Küster: Einleitung – Das südliche Niedersachsen – ein Überblick

Geschichte – Vom Steinzeitmenschen bis heute
38 Jungsteinzeit – Das Leinetal wird besiedelt
40 Andrea Bulla/Petra Lönne: Vor- und Frühgeschichte
42 Das Höhlengrab im Lichtenstein – Verwandt mit einem Menschen der Bronzezeit
44 Römer in Südniedersachsen – Eine römische Station bei Hedemünden
46 Römer in Südniedersachsen – Germanischer Überfall am Harzhorn
48 Gudrun Pischke: Herrschaftsabfolge in Südniedersachsen seit dem 8. Jahrhundert
50 Glaube und Macht – Corvey und Gandersheim
52 Herrschaft im Mittelalter – Königspfalzen
54 Zersplitterte Herrschaft – Landesherrschaften, Fürstentümer
56 Grafen und Edelleute – Aufstieg zur Herrschaft
58 Gudrun Pischke: Stadtrechte und Stadtrechtsfamilien
60 Aufstieg der Städte – Osterode und Duderstadt
62 Stapelrecht und Braukunst – Hann. Münden und Einbeck
64 Stefan Teuber: Wohnen und Leben in einer mittelalterlichen Stadt – das Beispiel Einbeck
66 Stadtluft macht frei? Hardegsen und Bodenfelde
68 Betty Arndt: Stadtarchäologie – Konstant ist nur der Wandel
70 Reformation in Südniedersachsen – Elisabeth von Münden – treibende Kraft der Reformation
72 Der Dreißigjährige Krieg – Der Krieg ernährt den Krieg
74 Der Siebenjährige Krieg – Im Westen nichts Neues
76 Olaf Martin: Calenberg-Grubenhagensche Landschaft - die Landstände in Südniedersachsen
78 Nach 1815 – Biedermeierliche Ruhe oder Erwachen des Bürgertums?
80 Erwachen des Bürgertums – Die Göttinger Sieben
82 Leben unter dem Existenzminimum – Vom Elend auf dem Land
84 Arbeiterbewegung im Kaiserreich – Eine neue soziale Klasse bildet sich
86 Wolfgang Schäfer: Die Anfänge der politischen Parteien auf dem Lande
88 Der Erste Weltkrieg – Von der Euphorie zu Hunger und Tod
90 Der Erste Weltkrieg – Kriegsgefangenenlager
92 Nach dem Ersten Weltkrieg – Der Beginn der Weimarer Republik in der Provinz
94 Die Krisen der Weimarer Republik – Kein Geld – keine Arbeit
96 Das Ende der Weimarer Republik – Der Aufstieg der Nationalsozialisten
98 Rainer Driever: Widerstand und Selbstbehauptung in Göttingen und der Region
100 Nationalsozialismus – Ideologie und Repression
102 Folgen der nationalsozialistischen Rassenpolitik – Paula Tobias: als Jüdin ausgestoßen
104 Nationalsozialismus – Das „Jugendschutzlager“ Moringen
106 Gudrun Pischke: Rüstungsindustrie – kriegswichtige Industrie – Zwangsarbeit
108 Nationalsozialismus – Zwangsarbeit in der Rüstungsindustrie
110 Kriegsende in Südniedersachsen – Kämpfe bis zuletzt
112 Deutsch-deutsche Teilung – Aus der Mitte an den Rand

Politik – Kommunale Selbstverwaltung

116 Die niedersächsische Gebietsreform der 1970er Jahre – Verwaltungsgrenzen im Wandel
118 Kommunale Selbstverwaltung – Baden gehen um jeden Preis?
120 Südniedersächsische Kommunalpolitik –Parteipolitiker und Unabhängige
122 Medienlandschaft Südniedersachsen – Zu weit weg – zu nah dran?

Bevölkerung – „Ureinwohner“ und Zugewanderte

126 Im 19. Jahrhundert – Der Horizont weitet sich
128 Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg – Flüchtlingsdrehkreuz Friedland
130 Bevölkerungsentwicklung nach 1945 – Flüchtlinge, Vertriebene, „Gastarbeiter“
132 Zukunftsprognosen – Südniedersachsen schrumpft
134 Flüchtlinge heute – Das Beispiel Ahmad D.

Wirtschaft – Wovon leben die Menschen in Südniedersachsen?

138 Die Ursprünge unserer heutigen Kulturlandschaft – Das Ende der Grundherrschaft
140 Ulrich Harteisen: Wandel der Kulturlandschaft
142 Landwirtschaft heute – Viel Ackerbau, wenig Viehzucht
144 Wald und Holz – Nachhaltige Forstwirtschaft im Solling
146 Wald und Holz – Holzverarbeitung
148 Wald und Holz – Holznutzung heute
150 Wilfried Ließmann: Der Westharz und sein Vorland
152 Bergbau im Harz – Erzgewinnung im Mittelalter
154 Bergbau im Harz – Intensivierung ab 1500
156 Bergbau im Harz – Der Bergbau als Motor für Innovationen
158 Rohstoffnutzungen – Glasherstellung seit dem Mittelalter
160 Rohstoffnutzungen – Fürstenberger Porzellan
162 Birgit Schlegel: Die Industrialisierung Südniedersachsens
164 Unternehmen in Südniedersachsen – Industrie heute
166 Wirtschaft wandelt sich – Serviceleistungen und Tourismus

Verkehr, Umwelt, Energie – Was bewegt Südniedersachsen?

170 Auf Schienen – Mit der Kraft des Dampfes
172 Straßenverkehr – Auf historischen Handelswegen: die A7
174 Hochwasserrückhaltebecken und Vogelrastplatz – Das Leinetal als ökologisches Reservat
176 Die Weser – Ein salziges Binnengewässer
178 Nationalpark Harz – Toter Wald oder neuer Lebensraum?
180 Naturschutz anders – Das Hutewaldprojekt im Solling
182 Naturschutzgebiete – Tiere und Pflanzen
184 Birgit Czyppull: Der Rotmilan – Kulturfolger und Leitart für eine abwechslungsreiche Landschaft
186 Verkehrsperspektiven für Südniedersachsen – Alternative Energien verwandeln die Landschaft
188 Zukunftsperspektiven für Südniedersachsen – Mobilität als regionale Schlüsselfrage

Religion – Was glauben die Südniedersachsen?

192 Nathalie Kruppa: Entwicklung der Klöster – klösterliche Reformbewegungen in Südniedersachsen
194 Klosterleben heute – Bursfelde und Amelungsborn
196 Sakralbauten – Dorfkirchen, Klöster und Stiftskirchen
198 Glauben in der Diaspora – Verwischte Glaubensgrenzen
200 Judentum – Jüdisches Leben in Göttingen und Adelebsen
202 Jüdische Emanzipation im 19. Jahrhundert – Die Jacobson-Schule in Seesen
204 Judentum – Das Beispiel Ottenstein
206 Islam – Junge Musliminnen in Stadtoldendorf

Bildung – Wo lernen die Südniedersachsen?

210 Schulen – Schulgeschichte in Südniedersachsen
212 Schulen heute – Weiterführende Schulen in Südniedersachsen
214 Marie Luisa Allemeyer/Johannes Mangei: Sammlungen, Museen, Gärten und Bibliothek der Georg-August-Universität Göttingen
216 Hochschulen – Studieren in Südniedersachsen
218 Frauen an Hochschulen – Die Universitätsmamsellen
220 Hochschulen – Göttinger Nobelpreisträger
222 Hochschulen – Die Universität in der Stadt Göttingen
224 Studentisches Selbstbewusstsein – Auszüge, Demos und Sit-ins
226 Hochschulen – Von der Bergschule zur TU Clausthal
228 Hochschulen – Die HAWK in Holzminden und Göttingen

Kultur – Typisch Südniedersachsen?

232 Das südniedersächsische Fachwerkfünfeck – Einheit in der Vielfalt
234 Sandstein – Ein typisches Element der Kulturlandschaft
236 Industriearchitektur in Alfeld – Wegweiser in die Moderne
238 Sprache in Südniedersachsen – Dat Platt [...] hett Ostfälisch Platt
240 Dieter Stellmacher: Sprache und Eigennamen
242 Filmproduktionen in Südniedersachsen – Göttingen
244 Vereine – Festkultur auf dem Land
246 Lebendige Kultur auf Straßen und Bühnen – Der Reiz der Eventkultur
248 Kultur vor Ort – Profis und Ehrenamt
250 Südniedersächsische Künstler – Aus der Provinz in die große Welt
252 Literatur – Humoristen und Erzähler: Busch und Münchhausen
254 Literatur – Beruf Schriftsteller: Wilhelm Raabe
256 Spitzensport in Südniedersachsen – Ohne Moos nix los

Anhang – Wohin in Südniedersachsen?

258 Museen, Kulturorte und Ausflugsziele im Leinebergland
259 ... im und am Harz
260 ... an der Weser
261 ... im Eichsfeld
262 ... in und bei Göttingen
263 ... in der Solling-Vogler-Region

Anhang – Quellen, Literatur, Bildnachweis, Autoren

264 Literatur
267 Ortsregister
268 Bildnachweis
270 Die Autoren

Die Herausgeber dieses Buches:

Der **Landschaftsverband Südniedersachsen e. V.** ist ein kommunaler Verband für regionale Kulturförderung. Er wurde 1989 von den Landkreisen und Städten der Region gegründet. Er fördert die Kultur der Region durch Beratung, Projekte wie z. B. dieses Buch und durch Zuschüsse an Kultureinrichtungen.
www.landschaftsverband.org

Die **Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e. V.** ist eine Vereinigung, die seit 1929 die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen koordiniert und fördert. Der Arbeitsgemeinschaft sind außer Privatpersonen auch Heimatvereine, Museen, Kommunen, Landkreise und weitere regionale Institutionen angeschlossen, für die sie einen Dachverband bildet. Sie organisiert regionale Fachtagungen und gibt die Zeitschrift „Südniedersachsen“ heraus.
www.ash.dabakus.de

Warum gibt es dieses Buch?

Eine „Landeskunde“ ist die viele Aspekte umfassende Darstellung eines bestimmten Gebiets, und zwar nicht nur des Naturraums, sondern auch der Menschen, die dort leben, und der Spuren, die frühere Generationen hinterlassen haben. Dieses Buch bietet daher ein Grundwissen von der Geografie und Geologie des südlichen Niedersachsens und vor allem von seiner Geschichte, Wirtschaft und Kultur. Es verfolgt damit das Ziel, dieses Wissen einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, zum Nachdenken über die Zukunft der Region anzuregen und auf eigene Erkundungen neugierig zu machen. Die „Kleine Landeskunde Südniedersachsen“ schließt sich somit an die Vorbilder aus anderen Regionen Niedersachsens an, für die in den vergangenen Jahren bereits solche „Landeskunden“ erschienen sind.

„Südniedersachsen“ ist kein eindeutig definiertes Gebiet. In diesem Buch wird darunter jener Teil des Bundeslandes Niedersachsen verstanden, der südlich einer Linie liegt, die vom Westharz über Seesen und Alfeld nach Bodenwerder führt. Oder anders ausgedrückt: Es sind die Landkreise Göttingen, Northeim und Holzminden sowie die angrenzenden Städte Clausthal-Zellerfeld, Seesen und Alfeld. Das ist zugleich das Gebiet des Landschaftsverbandes Südniedersachsen e. V. und der Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e. V., den beiden Herausgebern dieses Buches.

Dieses Buch richtet sich insbesondere an die Menschen, die in Südniedersachsen leben, hier gelebt haben oder leben wollen – und auch an jene, die mehr über diesen schönen Teil Niedersachsens in der Mitte Deutschlands erfahren möchten. Es ist aber auch für die Verwendung als Materialband im Schulunterricht ab der 7. Klasse konzipiert. Kein Schulbuch im engeren Sinne, aber ein Handbuch, das Beispiele und Anschauungsmaterial aus der eigenen Region für viele Unterrichtsthemen bietet. Zu diesem Zweck werden begleitend zur „Landeskunde“ Arbeitsblätter und Materialien im Internet bereitgestellt, mit denen Inhalte des Buches für den Schulunterricht erschlossen werden können. Damit kommt das Buch auch der Forderung des Niedersächsischen Kultusministeriums nach, das in einem Runderlass vom 7.7.2011 eine stärkere Berücksichtigung regionaler Themen fordert.

Die Fotografien zu Beginn dieses Buches und die Einleitung bieten einen Überblick zum Natur- und Kulturraum Südniedersachsen. Im Hauptteil werden Themen aus Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur der Region dargestellt. Eingefügt sind weiterführende Fachbeiträge von Experten zu interessanten Themen. Der Anhang bietet neben Register, Literatur- und Autorenverzeichnis Hinweise zu Sehenswürdigkeiten und wichtigen Orten in Südniedersachsen.

Während der Entstehung der Landeskunde waren Entscheidungen darüber zu treffen, welche der vielen Informationen, Begebenheiten und Bilder aus Südniedersachsen berücksichtigt werden sollten und welche nicht. Viele Leser – und gerade die Kundigen unter ihnen – werden sicher an mancher Stelle etwas vermissen, das auch noch einer Erwähnung wert gewesen wäre. Maßgebend für die Auswahl war jedoch, ein Bild von der Region zu entfalten, das die wesentlichen Entwicklungen darstellt, die Südniedersachsen geformt haben und weiterhin formen werden. Die Fülle an Wissen und Berichtenswertem hat uns Herausgebern aber auch gezeigt, welche Vielfalt und welche Überraschungen diese Region bietet. Dieses Buch war daher längst überfällig.

Die Herausgeber sind dankbar für die engagierte Zusammenarbeit mit dem Autor Peter Drews und dem Verlag Jörg Mitzkat. Der sachkundig besetzte wissenschaftliche Beirat hat das Projekt kritisch und konstruktiv begleitet. Entscheidend für das Zustandekommen war aber auch die finanzielle Unterstützung durch die VGH-Stiftung, die Klosterkammer Hannover, die Braunschweigische Stiftung, die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und die Calenberg-Grubenhagensche Landschaft.

Und nun: Fangen Sie an zu lesen, von vorne oder von hinten. Blättern und stöbern Sie in dem Buch. Lassen Sie sich zu Ausflügen ermuntern, in die Landschaften Südniedersachsens und seine Städte. Forschen Sie nach, gehen Sie in die nächste Bibliothek, recherchieren Sie im Internet weiter. Seien Sie neugierig! Es lohnt sich, Südniedersachsen näher kennenzulernen.

Die Herausgeber
Landschaftsverband Südniedersachsen e. V.
Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e. V.

Wichtige Ereignisse in Südniedersachsen

236 n. Chr.
Römerschlacht am Harzhorn (S. 46)

800/900
Gründung der Klöster in Corvey und Gandersheim (S. 50)

1000
Erzgewinnung im Harz (S. 152)

950–1200
K nigspfalzen (S. 52)

Um 1100
Bursfelde und Amelungsborn (S. 194)

1200–1300
Stadtentstehungs- und -gründungszeit (S. 60 – 67)

1837
Die Göttinger Sieben (S. 80)

1837
Wilhelm Raabe (S. 254)

1852
Mit der Kraft des Dampfes – Erste Eisenbahnlinie (S. 170)

nach 1815
Erwachen des Bürgertums? (S. 78)

ca. 1800
Die Jacobson-Schule in Seesen (S. 202)

1914
Von der Euphorie zu Hunger und Tod – Erster Weltkrieg (S. 88)

Ab 1933
Nationalsozialismus, Rassenpolitik, Zwangsarbeit, Krieg (S. 100–111)

Ab 1945
Flüchtlingsdrehkreuz Friedland (S. 128)

2016
Gebietsreform – Verwaltungsgrenzen im Wandel (S. 116)

Um 5000 v. Chr.
Das Leinetal wird besiedelt (S. 38)

Um 9 v. Chr.
Die Römer bei Hedemünden (S. 44)

Um 900 v. Chr.
Bronzezeit – Das Höhlengrab im Lichtenstein (S. 42)

1626
Schlacht bei Lutter (S. 72)

Ab 1500
Intensivierung des Bergbaus im Harz (S. 154)

1525
Elisabeth von Münden – treibende Kraft der Reformation (S. 70)

1734
Georg-August-Universität Göttingen (S. 216)

1798
Baugewerkschule Holzminden (jetzt HAWK) (S. 228)

Wilhelm Busch (ca. 1850) Baron von Münchhausen (ca. 1780) (S. 252)

1749
Gründung der Fürstenberger Porzellan Manufaktur(S. 160)

1968
Gründung der TU Clausthal (S. 226)

1989
Grenzland – Aus der Mitte an den Rand – Wiedervereinigung (S. 112)

Das Leinetal – Hauptverkehrsader in Südniedersachsen

Mit der Autobahn A7, die von Northeim bis Göttingen entlang der Leine führt, der ICE-Strecke über Göttingen sowie der alten Bahnstrecke über Kreiensen nach Norden bildet das Leinetal die wichtigste Verkehrsader in Südniedersachsen.

Das Foto zeigt den Blick von der Burg Greene in Richtung Norden auf das Leinetal bei Kreiensen. Der Lauf der Leine ist an der Baumreihe zu erkennen, die sich von rechts durch die Bildmitte zieht.

Das Eichsfeld – eine katholisch geprägte Gegend

Mit dem Gebiet um Duderstadt, dem Untereichsfeld, zählt ein Teil des Eichsfeldes zu Südniedersachsen. Die Eichsfelder sind mehrheitlich katholisch. Dies ist vielerorts an den Wegkreuzen, Bildstöcken oder Wallfahrtsorten, wie der Wallfahrtskapelle zu den Vierzehn Heiligen Nothelfern auf dem Höherberg, sichtbar. Der H herberg bei Wollbrandshausen bietet zudem eine hervorragende Aussicht auf das landwirtschaftlich geprägte Eichsfelder Becken.